

Die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern ist 100jährig geworden

Der Sentitreff gehört geographisch gerade noch zum Gebiet der Franziskanerpfarre (jenseits der Eisenbahnbrücke beginnt St. Karli). Nun feiert die Pfarrei St. Maria in diesen Monaten mit verschiedensten Anlässen ihr hundertjähriges Jubiläum. Der erste Eintrag ins Taufbuch am 13. Mai 1895 gilt als offizielles Geburtsdatum, und so fanden am Muttertagswochenende termingegenau die Jubiläumsgottesdienste statt.

Die Beziehungen zwischen der Franziskanerpfarre und dem Untergrundquartier wären es wert,

einmal genauer untersucht zu werden. Eine Bewohnerin des Sentihofes jedenfalls sagt, dass der Bau der Autobahn und all die Umgestaltungen am Kasernenplatz ihr den lange selbstverständlichen Kontakt zur Kirche St. Maria verbaut haben.

Im Gegenzug erinnert sich der Pastoralassistent Thomas Thali an eine Pfarreibehegung, die ihm deutlich machte, wie wenig präsent die Senti-Vorstadt in der Pfarreirealität und im Alltag des Pfarreiteams ist. Für ihn ist die ideelle (und auch finanzielle) Unterstützung des nichtkirchlichen Quartiertreffpunk-

tes an der Baselstrasse eine gute Form, die heutigen Herausforderungen am äusseren (und unteren) Rand der gesellschaftlichen und pfarreilichen Realität ernstzunehmen.

Ich wünsche den Frauen, Männern und Kindern der Franziskanerpfarre weiterhin aufstellende und ermutigende Jubiläumsveranstaltungen und hoffe, dass sich die gute Nachbarschaft zwischen Quartiertreff und Pfarrei weiter vertiefen kann.

Urs Häner

Quartierchronik

11. Februar

In den Räumen des Sentitreffs wurde das erste Mütterzentrum der Zentralschweiz eröffnet. Es soll ein Begegnungsort für Mütter mit ihren Kindern, aber auch für Väter und andere sein.

1. März

Vorläufig auf Eis gelegt wurden Pläne, aus dem Sexkino 'Madeleine' unter Einbezug des benachbarten Restaurant St. Jakob einen integralen Kulturtreff (mit Programmkino, Fischrestaurant und Konzertbar im Keller) zu machen.

6. März

An der 1907 erbauten St. Karli-Brücke wurde mit Inspektionsbohrungen begonnen, um das Mass der Alterungsschäden festzustellen.

5. April

Nach 23 Jahren Unterbruch gibt es am Kasernenplatz wieder eine

ebenerdige Uebergangsmöglichkeit zur Pfistergasse. Vorerst wurde die Ampelanlage für den Fussgängerstreifen in Betrieb genommen, in wenigen Monaten soll der Radweg vervollständigt werden. Dann wird hoffentlich auch die Signalanlage noch besser eingestellt werden können.

29. April

Mit einem Eröffnungsapero trat der Verein Mannebüro Luzern im Anschluss an die Gründung erstmals an die Öffentlichkeit. Wie früher bereits der Arbeitslosen-Treff und das Mütterzentrum fand das Mannebüro im Sentitreff an der Baselstr. 21 ein Dach und eine offene Tür für den Auf- und Ausbau seiner Aktivitäten. (Info-Tel.: 22'95'16).

4. Mai

Die massiven Kostenüberschreitungen (64 statt 21 Mio.!) bei den Lärmschutzbauten an der N 2 zwischen Reussport- und Sonnenberg-

tunnel waren Thema im Grosse Stadtrat. Die schwer durchschaubare Kompetenzverteilung zwischen offenbar mit sich, dass die rollende Planung aus dem Ruder lief und mit der grossen (Beton-)Kelle angerichtet wurde. Auch Baudirektor Schnieper räumte ein Unbehagen ein, zumal das Projekt 'Silentio' gar nicht überall die gewünschte Ruhe bewirkte.

IMPRESSUM:

Trägerverein Sentitreff
Daniel Dahinden, Urs Häner,
Marcella Gottsponer Ponce
Fabian Hodel, Jean-Pierre Schibich
Baselstrasse 21, 6003 Luzern
Tel. 22 94 79, Auflage: 2500 Ex.